

August 2021

Schleiufer 12  
39104 Magdeburg  
<https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

Tel.: 03 91 / 5 60 15 01  
Fax: 03 91 / 5 60 15 20  
E-Mail: [info@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:info@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

Tel. Geschäftszeiten: Mo–Do 9.00–15.00 Uhr; Fr 9.00–13.00 Uhr

Ausführlichere Informationen sowie aktuelle Ergänzungen auf unserer Website unter „Termine“

## Liebe Leserin, lieber Leser,

der August ist voller wichtiger historischer Daten. Zu einigen wird es Veranstaltungen geben, zu allen sicher auch mediale Berichterstattung. Die wichtigsten für dieses Jahr seien hier angesprochen:

die DDR war seit 1973 Mitglied der UNO und hatte bei der Konferenz vom 30. Juli bis 1. August 1975 die KSZE-Schlussakte in Helsinki unterzeichnet. Die darin verankerten Rechte für die Bürgerinnen und Bürger sollten jedoch nicht in Kraft gesetzt werden. Die Verwirklichung der Menschenrechte war aus Sicht der DDR – wie der anderen Ostblockländer – ihre innere Angelegenheit. Mit diesem Argument verwehrt sich die SED-Politiker gegen jegliche Kritik von innen und außen, auch nachdem sie diese internationalen Verpflichtungen eingegangen waren. 14 Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 sollte die Unterzeichnung der Schlussakte das Prestige der DDR und der anderen Ostblockländer erhöhen. Im Grunde war es aber der Beginn des endgültigen Niedergangs der sozialistischen Staatsformen, weil der Konflikt zwischen den behaupteten sozialistischen Menschenrechten und den per Vertrag zugestandenen Freiheitsrechten nicht mehr beherrschbar war.

Am 18. August 1976 – vor nunmehr 45 Jahren – entzündete sich Pfarrer Oskar Brüsewitz in Zeit unter Protest gegen die Verweigerung der Menschenrechte durch die Einschränkung der Glaubens- und Meinungsfreiheit im allgemeinen sowie die Einschränkung der Gewissensfreiheit von Kindern und Jugendlichen in den Schulen. Diese Verzweigungstat erschütterte viele kritisch denkende Menschen in der DDR und hinterließ einen tiefen Eindruck. Die meisten der späteren oppositionellen Gruppen beriefen sich im Grunde auf die in Helsinki vertraglich vereinbarten Menschenrechte und klagten sie ein. Die Ergebnisse der Verhandlungen von Helsinki innerhalb der KSZE sind für das Verständnis des Umbruchs in der DDR von großer Bedeutung.

In diesem Rundbrief finden Sie Vorankündigungen für einige Veranstaltungen und Tagungen sowie die Ankündigungen für die wieder in Präsenz und vor Ort stattfindenden Beratungen. Gerne wenden Sie sich bei Fragen telefonisch an unsere Behörde. Das Büro ist immer besetzt, wir haben keine Sommerpause.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Neumann-Becker, Landesbeauftragte

## Vorankündigungen (Süd) (Auszug)

21.10. (Do), 13.30 Uhr – 22.10. (Fr), ca. 14 Uhr • Halle (Saale) *Anmeldefrist 20.8.*  
**Halle-Forum 2021: ZERSETZUNG. Psychologie im Auftrag der Staatssicherheit**  
Folgen – Aufarbeitung – Rehabilitation

**Halle-Forum** der Gedenkstätte „**Roter Ochse**“ Halle (Saale) in der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Politisches Bildungsforum Sachsen-Anhalt, der Beauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V., dem Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Am Januar 1976, vor 45 Jahren, setzte das Ministerium für Staatssicherheit die interne Richtlinie Nr. 1/76 „zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge“ in Kraft. Darin war erstmals von „Zersetzung“ als strategischer Maßnahme gegen „feindlich-negative Elemente“ die Rede. Es wurden verschiedene Methoden aufgelistet, die das ausgefeilte Vorgehen des DDR-Geheimdienstes dokumentieren.

Vor diesem historischen Hintergrund richtet sich der Fokus des diesjährigen Halle-Forums auf die Operative Psychologie des Staatssicherheitsdienstes, mit der sich seit 2019 WissenschaftlerInnen an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Berlin in einem vierjährigen Forschungsprojekt befassen.

Über den aktuellen Forschungsstand informiert der Leiter des Projektes, Prof. Dr. Dr. Martin Wieser. Einen Schwerpunkt der Operativen Psychologie bilden die „Zersetzungsmaßnahmen“ des MfS, worüber die Kuratorin der gleichnamigen Ausstellung, Dr. Sandra Pingel-Schliemann, referiert. Die Ausstellung kann während des Halle-Forums im MMZ besichtigt werden.

Lothar Rochau, dessen autobiografisches Buch „Marathon mit Mauern. Mein deutsch-deutsches Leben“ gerade im Mitteldeutschen Verlag erschienen ist, spricht aus eigenem Erleben über die perfiden Strategien des MfS.

Am zweiten Veranstaltungstag steht die Thematik der Bewältigung politischer Traumatisierung im Mittelpunkt des Halle-Forums, zudem Fragen zur Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze.

Mit Blick auf die momentane Pandemiesituation und in der Hoffnung auf eine gewisse Normalität im Herbst dieses Jahres ist vorgesehen, die Veranstaltung unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften mit einer Teilnehmerzahl von 50 Gästen durchzuführen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb die Anmeldungen nach Eingang bis zur genannten Obergrenze berücksichtigt werden.

**Anmeldung** bis zum **20.08.** entweder telefonisch unter 0345 – 4706 983 37, auf dem Postweg (Am Kirchtor 20b, 06108 Halle) oder per Mail ([info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)).

Es wird ein **Teilnahmebeitrag** von 50,00 € (EZ) bzw. von 30,00 € p.P. (DZ) erhoben.

Für **Veranstaltungen** gilt die **14. SARS-CoV2-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt** vom 16.6.2021 in der Fassung vom 12.7. (gilt bis einschließlich 5. August 2021). Nach § 3 Absatz 2 der Verordnung sind Veranstaltungen [in Präsenz] mit einer Personenobergrenze von 500 bzw. 1.000, Anwesenheitsnachweis (immer) sowie Testpflicht (bei mehr als 50 Personen) wieder erlaubt. Dabei besteht die Testpflicht mit den Ausnahmen aus § 2 Absatz 2.

## Halle-Forum 2021

### ZERSETZUNG

Psychologie im Auftrag der Staatssicherheit  
Folgen – Aufarbeitung – Rehabilitation



### 21.10.2021

11.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Ankommen im Hotel „Ankerhof“ / Anmeldungen zum Halle-Forum 2021

14.00 Uhr

Eröffnung des Halle-Forums 2021

**im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) Halle, Mansfelder Str. 56, 06108 Halle  
(direkt neben dem Hotel „Ankerhof“)**

Begrüßung: *Birgit Neumann-Becker*, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, *Maik Reichel*, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Grußwort: *Anne-Marie Keding*, Vizepräsidentin des Landtages Sachsen-Anhalt

Grußwort: *Evelyn Zupke*, Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag

Musikalische Umrahmung: Schülerinnen und Schüler des Elisabeth-Gymnasiums Halle

14.30 Uhr bis 15.00 Uhr

**Forschungsprojekt: Operative Psychologie – Psychologie im Auftrag der Staatssicherheit**

*Ass. Prof. Dr. Dr. Martin Wieser*, Berlin

Moderation: Dr. Kai Langer

anschl. Diskussion

15.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.15 Uhr – 16.45 Uhr

**Zersetzen – Strategie einer Diktatur**

*Dr. Sandra Pingel-Schliemann*, Granzien

Moderation: Dr. André Gursky

anschl. Diskussion

17.30 Uhr

**„Marathon mit Mauern. Mein deutsch-deutsches Leben“**

Buchlesung mit *Lothar Rochau*, Halle

Moderation: Birgit Neumann-Becker

19.00 Uhr

**Abendessen** im Hotel „Ankerhof“ – Restaurant „Saalekahn“

### 22.10.2021

**in der Konzerthalle Ulrichskirche, Leipziger Straße/Ecke Christian-Wolff-Straße, 06108 Halle**

9.15 Uhr bis 9.45 Uhr

**Heilende Wunden – Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR**

*Dr. Karl-Heinz Bomberg*, Berlin

Moderation: Alexandra Mehnert

anschl. Diskussion

10.30 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 bis 12.15 Uhr

**Zersetzung. Folgen – Aufarbeitung – Rehabilitation**

Podiumsgespräch

mit *Birgit Neumann-Becker*, *Dr. Sandra Pingel-Schliemann*, *Brunhild Köhler* (angefragt)

12.15 bis 13.00 Uhr

**Aktuelle Informationen, Austausch, Rückblick und Ausblick**

Moderation: Birgit Neumann-Becker

anschl. **Mittagsimbiss**

Ende der Veranstaltung ca. 14.00 Uhr